

Anne Rakel

Biografisches:

Anne Rakel ist Diplom-Pädagogin/Diplom-Theologin und seit 1992 in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Seit 2011 arbeitet sie in Oldenburg, ist seit 25 Jahren verheiratet, mag alles Menschliche und spielt gern mit den vielfältigen Möglichkeiten von Wort und Humor. Als Geisteswissenschaftlerin und Pädagogin weiß sie um die Bedeutung von Sprache für soziale Interaktion und die Herstellung von Wirklichkeit. In ihrem Jugendbuch „Sammy und die Sache oder sowas können Worte“ erzählt Rakel die Geschichte eines ganz besonderen Mädchens.



Porträt:
©Martin Remmers

ANNE RAKEL

Sowas können Worte

Geest Verlag (ab zehn Jahren)

Sammy und die Sache

ODER

**SOWAS
KÖNNEN
WORTE**

Leben haben. (Geest)

„Hoi. Ich bin Sammy.“ So beginnt die Geschichte dieses ganz besonderen Mädchens. Sammy lässt uns teilnehmen an ihrem Leben zwischen Schule, Freizeit, FSJ und Uni. Sie ist immer auf der Suche nach dem perfekten Satz, sucht in Literatur, Philosophie, Kunst, Naturwissenschaft und in sich selbst. Sie will sich mit Menschen umgeben, die ebenso wie sie und ihre Freundin Paula viele Fragen an das



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Projektbausteine (7. + 8. Klasse)

- Lieblingswörter

Haben die Schüler*innen ein Lieblingswort? Oder gibt es Wörter, die sie besonders lustig / einprägsam / aussagekräftig finden? Die Schüler*innen schreiben genau einen Satz zu ihrem Lieblingswort.

Beispiel: Mein liebstes Wort ist „Wanderbaustelle“, weil ich lachen muss, wenn ich mir vorstelle, wie eine große Baustelle durch den Wald wandert.

- Wörter ersetzen

Wer viele Wörter beherrscht, hat einen großen Wortschatz. Dieser lässt sich trainieren, zum Beispiel durch einfaches Ersetzen:

Auf der anderen Seite

des Felsens

hockte

eine Gestalt

im Sonnenuntergang.

Hinter

dem großen Stein

kauerte

ein Wesen

in der Abenddämmerung.

Die Schüler*innen schreiben eigene Beispiele!

- Gedichte? Gedichte auf Instagram

Gedichte für Jugendliche? Rupri Kaur, die 27jährige indisch-kanadische Schriftstellerin, hat mit ihrem Instagram-Account Lyrik für eine junge Zielgruppe attraktiv gemacht.



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Auch Schriftsteller Nils Mohl, der im vergangenen Jahr zu Gast bei der KIBUM war, hat einen **Instagram-Account**. Die Schüler*innen schauen sich diesen genau an. Es gibt dort Interviews und kommentiert Fotos.

Aufgabe: Die Schüler*innen wählen einen Post aus einem Instagram-Account und werden selbst kreativ: Sie können „Buchstaben verwechseln“ und ein eigenes Gedicht schreiben, oder ein Interview lesen, dieses zusammenfassen und / oder nach einem Zitat suchen, das sie berührt und das sie kommentieren können. Am Ende dieser Arbeitsphase stellt jede*r Schüler*in ihr (kreatives) Ergebnis in der Klasse vor.

Hinweis zur Differenzierung: Auch der Instagram-Account von Illustratorin Katharina Greve oder der von Rupi Kaur eignet sich für eine solche Betrachtung. Kennen die Schüler*innen weitere Lyriker*innen, die Gedichte auf Instagram präsentieren? Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse!

Projektbausteine (9. – 11. Klasse)

- Wer kennt ... ?

Das Buch von Anne Rakel steckt voller Namen und Zitate von Schriftsteller*innen und Philosoph*innen, die zur Weltliteratur zählen. Die Schüler*innen wählen eine Person (z. B. Ernst Bloch, Hannah Arendt, Walt Whitman, Virginia Woolf, Schiller, ...) und recherchieren im Internet. Die gefundenen Informationen werden aufbereitet, z. B. in einer Präsentation, als Infografik oder als Collage, und dann in der Klasse vorgestellt.

- Rilke und der Panther
(zum Kapitel „Rilke und Thea“, S. 18-23)

Diese Seiten sind inhaltlich sehr dicht: Der Tod von Sammys Klassenkameradin Thea wird verknüpft mit dem wohl berühmtesten Gedicht von Rainer Maria Rilke.

Die Schüler*innen informieren sich zunächst über den Dichter Rilke: Wo, wann hat er gelebt? Was hat er der Nachwelt hinterlassen? Warum ist sein Werk so



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

bedeutsam? – ggf. können die Schüler*innen zur Person eine Präsentation erarbeiten.

Dann das **Gedicht zum Panther**: Hat Rilke die „Gedanken“ des Panthers gut beschrieben? Können Tiere überhaupt denken? Welche Wirkung erzeugt das Gedicht auf die Leser*innen und warum? Und was heißt es, „hinter Gittern“ zu sein? Die Schüler*innen diskutieren den Wert von Freiheit!

- Abenteurer ohne Gepäck
(zum Kapitel „Family“, S. 36-40)

*Die wahren Abenteurer sind im Kopf
Und sind sie nicht im Kopf, dann sind sie nirgendwo!*

So lautet der Refrain zu einem Song des Künstlers André Heller. Diskutieren Sie dieses Zitat mit der Klasse. Spinnen Sie die Diskussion dann weiter; die folgenden Impulse können helfen:

- Wie sind dein Traum-Reiseziel aus? Überlege Dir drei Orte / Dinge / Situationen, die du haben möchtest, um dich wohlfühlen. Kannst du diese drei Wichtigkeiten auch in einer Rangfolge anordnen?
-
- Reist Du alleine? Warum bzw. warum nicht? Wenn Du in Begleitung reist: Welche Eigenschaften / Fähigkeiten soll dein*e Reisepartner*in haben, damit Du Dich wohlfühlst?
-
- Kannst Du über deine Wünsche eine Art Überschrift schreiben? Gibt es eine Anschauung oder eine*n Wert, der deinen Wünschen gemeinsam ist?

Nach der „Rückkehr“:

- Was haben die Schüler*innen über sich, ihre Wünsche und Werte herausgefunden? Ergeben sich aus diesen „Funden“ Rückschlüsse für den Alltag, also: Ist eine Veränderung notwendig? Wo? Weshalb?
- Welche Folgen hat diese Veränderung?



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

- Was Worte können

Samatha, die Hauptfigur des Romans, ist überzeugt, dass Worte mächtig sind. Immer wieder finden sich dazu von ihr kurze Aussagen, z. B.

- Seite 37, So was können Geschichten – Was können denn Geschichten?
(Antwort: Wissen weitertragen)
- Seite 102: Worte sind Taten
- usw.

Aufgabe: Die Schüler*innen suchen im Buch nach weiteren Aussagen von Sammy und notieren sich, was Worte können. Hat Sammy Recht?

Differenzierung: Schauen Sie mit den Schüler*innen den folgenden Ted Talk der Kognitionswissenschaftlerin Lera Boroditsky an:

How language shapes the way we think,

<https://www.youtube.com/watch?v=RKK7wGAYP6k>

- Ein eigenes Zimmer

(S. 46/47)

Sammy stellt fest: dass Oma Marie und Onkel Clint jeweils ein eigenes Zimmer haben, ist nicht üblich. Stimmt das? Die Schüler*innen machen in ihrem Kopf eine Bestandsaufnahme, überlegen, welche Erwachsenen, die in einer festen Beziehung leben, ein eigenes Zimmer haben. Braucht man das, ein eigenes Zimmer? Was ist daran wichtig? Warum ist das aber dennoch nicht so?

Die Schüler*innen überlegen

Wünsche an den Wohnraum, den sie mit ihrer Familie / Freunden / oder wem-auch-immer teilen möchten.



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Wie sieht es juristisch aus? Diskutieren Sie mit der Klasse die Bedeutung von Privatsphäre!

<https://www.menschenrechtserklaerung.de/freiheitssphaere-und-privatsphaere-3614/>

- Fernando – Grenzerweiterung
(S. 95 – 98)

Wie in den meisten Texten dieses Buches werden am Beispiel von Fernando mehrere diskussionswürdige Themen angerissen, z. B. die Frage nach dem Selbstwert eines Menschen, die Frage verschiedenerer Kulturen, aber auch die Frage nach „Heimat“.

Aufgabe: Die Schüler*innen finden eine eigene Definition, was „Heimat“ für sie bedeutet und schreiben ihr eigenes „Mini-Theaterstück“!

- Kreativaufgabe

Welcher Text hat denn ihren Schüler*innen am besten gefallen? Die Schüler*innen überlegen, was sie gerne mit den Worten aus genau diesem Kapitel machen möchten: Einen Satz herausuchen, den sie bedeutsam finden und auswendig lernen? Den Inhalt in ein Bild umgestalten? Ein Gedicht dazu schreiben? Die Schüler*innen arbeiten frei!



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

- Buchtitel statt Worte

Die Schüler*innen gehen durch ihr Bücherregal (bzw. durch die Regale der Schul- oder Stadtbibliothek) und suchen nach Buchtiteln, die z. B. das Leben unter Corona-Bedingungen während des Lockdowns gefühlsmäßig beschreiben können – siehe Foto-Beispiel:

Mögliche andere Fragestellungen können sein:

- Heimat (in Buchtiteln)
- Was ist Philosophie? (in Buchtiteln)
- Mut (in Buchtiteln)
- Freundschaft (in Buchtiteln)
- usw. ...

